

Jim Knopf und wilde 13

Theaterprojekt der Rotenburger Werke feiert am 5. März Premiere

Rotenburg (r/db). Das inklusive Theaterprojekt der Rotenburger Werke nahm ursprünglich als „Die Wababunten“ im Luther-Haus auf dem Kalandshof eine Arbeit auf. Jetzt geht die creative Truppe erstmals auf Tournee. In ihrem aktuellen Stück setzen Christiane Reich-Ludwig und Hans-Joachim Reich als Regisseure die Geschichte von Jim Knopf und Lukas, dem Lokomotivführer, fantasievoll in Szene. „Selbstgebastelte Masken verleihen diesem Stück für die ganze Familie einen zauberhaften Charakter“, kündigen die Rotenburger Werke an. Musikalisch begleitet Karin Christoph und Reinhard Röhrs auf wechselndem Instrumentarium die abenteuerliche Reise. „Es wird auch hinesische Tanzkultur mit einfließen“, verrät Reich-Ludwig.

Insgesamt sind 30 Personen an der Inszenierung beteiligt. 17 von ihnen sind Menschen mit Behinderung. Reich bringt diese besondere und inklusive Zusammenarbeit auf den Punkt: „Für mich liegt der Reiz darin, viel Raum für Improvisation zu lassen, Unwägbarkeiten zu erkennen und zu meistern. Wir wollen die Akteure fördern und ordern.“

Die studierende Rebecca Schleier aus der „Hochschule für Kunst und Sozialen“ Ottersberg, die als Schauspielerin dabei ist, definiert die Zusammenarbeit mit Menschen mit Behinderung vollkommen wertfrei: „Jeder ist verschieden, wir sind eben eine bunte Gruppe.“

Die Vorgehensweise jeder Inszenierung ist auch bei der inzwischen dritten Produktion stets dieselbe. Reich: „Am Anfang erzählen wir die Geschichte, dann kreieren wir Szenen und improvisieren, jeder bringt sich mit ein. Daraus entsteht dann das Drehbuch.“ Dennis Schramke wohnt in den Rotenburger Werken und ist mit-



Am Sonntag, 6. März, spielt die Theatergruppe der Rotenburger Werke das Stück „Jim Knopf“ in der Theodor-Heuss-Schule in Rotenburg.

terweile ein Schauspielprofi. „Es macht Spaß und man trifft Leute“, begründet der junge Mann seine Motivation. In dieser Inszenierung verkörpert er Jim Knopf, die Hauptrolle. Reich-Ludwig lobt: „Dennis zeigt Bühnenpräsenz und Spielfreude, er genießt es. Er hat eine laute Stimme und feine Körpersprache, echte Bühnenwirklichkeit.“

Schramke selbst lächelt derweil seinen Schauspielkolleginnen zu. Genug geplaudert, es muss wieder geprobt werden im Luther-Haus auf dem Kalandshof.

Premiere des Stücks ist am Samstag, 5. März. Im Achimer Kulturhaus Kasch hebt sich erstmals der Vorhang für die Aufführung des etwa 80-minütigen Abenteuerstücks um Jim Knopf, Lukas, Frau

Mahlzahn und natürlich die wilde 13. Einen Tag später, am 6. März, beginnt die zweite Aufführung in der Rotenburger Theodor-Heuss-Schule, Gerberstraße 16. Dritter und letzter Theaterabend ist am 12. März in der Förderschule Ottenbeck in Stade.

Alle Aufführungen beginnen um 16 Uhr. Eintrittskarten gibt es ab fünf Euro an der Tageskasse.